

Heinrich Schütz als Pate

(Nachtrag)

von

EBERHARD MÖLLER

Nach dem Erscheinen des Beitrages *Heinrich Schütz als Pate* in Jahrgang 11 (1989) des Schütz-Jahrbuchs konnte der Verfasser eine weitere Schütz'sche Patenschaft ermitteln, die hier als Nachtrag mitgeteilt sei.

XI

13. September 1668, Pesterwitz¹

Den 13. Septembr. Ist Christoph Heinrich, H. Heinrich Friedrich Schützens Reichbrodischen pächters Sohn getauft worden,

Seine paten waren: Fr. Emma Magdalena, H. Christian Gorbyß Pr.: MühlVoigts Weib zu Dreßden, H. Heinrich Schütz Churfürstl. Capellmeister, Vor welchen, H. Georg Eisolt Pronotarius, zu Dreßden, H. Georg Schützen Stadtrichter in Leipzig vor welchen H. Martin Anesorgen Pr.: Rahts zu Dreßden gestanden.

Pesterwitz liegt unmittelbar an der Südwestgrenze des heutigen Stadtgebietes Dresden. Der im 83. Lebensjahr stehende Schütz läßt sich erneut von seinem Nefen [Christoph] Georg Schütz vertreten (s. Dokument IX), da er sich im Jahre 1668 vorwiegend in Weißenfels aufhält (s. Dokument VIII). Schon der Vater² des Täuflings, Heinrich Friedrich Schütz (1631-1707) ist ein Patenkind seines berühmten Dresdner Onkels (s. Dokument I). Über die anderen Paten konnte nichts Näheres in Erfahrung gebracht werden. Der Dresdner Ratsherr Christian Anesorge ist vermutlich ein Verwandter des Prinzenenerziehers Christian Anesorge, der — ebenfalls wie Schütz — als Beamter des Dresdner Hofes in Erscheinung tritt.

1 Taufregister der Evangelisch-lutherischen Kirche St. Jacobus in Pesterwitz, Jg. 1668, S. 183.

2 Verheiratet in erster Ehe mit Sophia Magdalena Anton (1636-1671).